

HANDELSBLATT

Voith-Chef: „Wir haben zu viele kleine Werke in Deutschland“: Der Maschinen- und Anlagenbauer Voith plant weitere Zukäufe. „Wir hoffen, in den nächsten Monaten noch die eine oder andere Akquisition vermelden zu können“, sagte Voith-Chef Toralf Haag im Interview mit dem Handelsblatt „Wir werden vor allem den Papier- und den Turbobereich stärken.“ Von der Einkaufstour sollen aber auch die anderen Sparten profitieren. Zuletzt hatte Voith mit der Übernahme des Spezialisten BTG für 319 Millionen Euro das Papiergeschäft ergänzt.

Uniper betont Eigenständigkeit gegenüber Großaktionär Fortum: Der finnische Energiekonzern Fortum strebt seit über zwei Jahren eine Übernahme von Uniper an. Der Düsseldorfer Konzern stemmt sich jedoch dagegen – und fordert Klarheit.

Chefs von Ford, Toyota und e.Go wollen IAA in Köln: Die drei Autobosse können sich die nächste IAA in NRW vorstellen. In Köln hätten nicht nur Toyota und Ford ihren Sitz, sondern auch viele Zulieferer, so Toyota-Chef Uyttenhoven.

Neues Novartis-Medikament erhält US-Zulassung: Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat das Medikament Crizanlizumab zugelassen. Novartis rechnet mit mehr als einer Milliarde Dollar Umsatz im Jahr.

ARD und ZDF verbinden ab Montag ihre Mediatheken: Wer künftig auf der ARD-Website nach der „heute-show“ sucht, wird automatisch auf das Angebot des ZDF geleitet. Über 200 Formate werden vernetzt.

Twitter begrenzt gezielte Verbreitung von Tweets zu sozialen Themen: Der Mediendienst konkretisiert sein angekündigtes Verbot von politischer Werbung. So soll das Targeting bei Themen wie sozialer Gerechtigkeit eingeschränkt werden.

Nissan ruft 400.000 Autos in den USA zurück: Der japanische Konzern warnt amerikanische Kunden neuerer Modelle vor Bremsproblemen. Der Rückruf ist schon der zweite innerhalb weniger Monate.

INDIZES HEUTE MORGEN

	Aktueller Kurs	(%) Änderung*	1 Woche % Änderung
DAX 30	13.224,7	-0,1%	0,1%
CAC 40	5.925,4	-0,2%	0,8%
FTSE 100	7.307,2	0,1%	-0,8%
DJIA**	28.004,9	-	1,2%
S&P 500**	3.120,5	-	0,9%
NASDAQ Comp.**	8.540,8	-	0,8%
Nikkei 225	23.416,8	0,5%	-0,4%
Hang Seng 40	26.681,1	1,4%	-4,8%
Shanghai Comp	2.909,2	0,6%	-2,5%
Kospi	2.160,7	-0,1%	1,2%
BSE Sensex	40.284,2	-0,2%	0,1%
S&P/ASX 200	6.766,8	-0,4%	1,0%

Aktueller Kurs um 11:15 MEZ. *Änderung gegenüber dem Schlusskurs vom Freitag

ÜBER GOODMAN MASSON

Mit Standorten in London, New York und Düsseldorf sind wir eine Personalberatung spezialisiert auf Finanz- und IT-Themen, das einen Jahresumsatz von über £42 Millionen erzielt. Da wir erkannt haben, dass rein monetäre Ansätze heutzutage nicht mehr zeitgemäß sind, haben wir ein mehrfach prämiertes Bonusprogramm entwickelt. Dieses hat das Wohl des Mitarbeiters im Blick und führte zu einer der niedrigsten Fluktuationsraten im Markt. Hierfür erhielt Goodman Masson bereits zahlreiche Auszeichnungen. Dazu gehören unter anderem der 1. Platz für Best Workplace und die Auszeichnung zur Best Recruitment Company to work for.

KONTAKT

Königsallee 106

40215 Düsseldorf

T: +49 (0)211 95985 440

E: kontakt@goodmanmasson.de

Strom wird teurer – Verbraucherschützer warnen vor falschem Signal: Bereits 170 Versorger haben laut Vergleichsportalen Strompreiserhöhungen im neuen Jahr angekündigt. Verbraucherschützer kritisieren das mit Blick auf den Klimaschutz.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Frankfurt: Flugzeuge auf Rollfeld des Flughafens kollidiert: Am Frankfurter Flughafen sind zwei Maschinen nach der Landung auf dem Rollfeld zusammengestoßen. Nach derzeitigen Stand gebe es keine Verletzten, sagte ein Sprecher der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) aus Braunschweig, die die Ermittlungen übernommen hat. Aktuell sei von einem "schweren Schaden" auszugehen. Über die genaue Schadenshöhe konnten zunächst aber keine Angaben gemacht werden. Durch die Auswertung der jeweiligen Black Box soll nun die Unfallursache geklärt werden.

Tesla: Bis zu vier Milliarden Euro für Fabrik in Brandenburg: Der US-Elektroauto-Hersteller Tesla will bis zu vier Milliarden Euro in die geplante "Gigafactory" in Grünheide nahe Berlin investieren. Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur ist dies als Summe für mehrere Ausbaustufen der geplanten Ansiedlung in Brandenburg im Gespräch; zuvor hatte "Bild am Sonntag" darüber berichtet. In einer ersten Stufe sind der Brandenburger Landesregierung zufolge in Grünheide (Kreis Oder-Spree) über 3000 Arbeitsplätze geplant, bis zu 8000 könnten es nach einem Ausbau werden. Der Start der Bauarbeiten nahe der Autobahn 10 ist für das erste Quartal 2020 geplant.

Lieferengpässe bei Arzneien nehmen zu: Eine stockende Versorgung bei gängigen Medikamenten wird für Apotheken und Patienten zu einem immer größeren Problem. "Lieferengpässe bei Schilddrüsenarzneien, Arzneien gegen Gicht oder Schmerzmitteln wie Ibuprofen sind ein dauerndes Ärgernis", sagt Mathias Arnold, Vizepräsident der Apothekervereinigung ABDA. Auch der Rückruf des Blutdrucksenkers Valsartan nach einer Verunreinigung habe 2018 zu einem Mangel in den Apotheken geführt und normalisiere sich erst langsam. "Die Lieferengpässe haben in den vergangenen Jahren zugenommen."

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Bahn ohne Plan: Eigentlich müsste es rund laufen bei der Deutschen Bahn, doch intern fliegen die Fetzen. In einem 15 Seiten langen Brief an Verkehrsminister Scheuer legt Konzernchef Lutz Rechenschaft ab.

Amerika verlängert eingeschränktes Handelsverbot mit Huawei: Die Vereinigten Staaten wollen Insidern zufolge amerikanischen Firmen Geschäfte mit dem chinesischen Netzwerkausrüster und Smartphone-Hersteller Huawei vorerst weiter eingeschränkt erlauben. Die USA würden den Schritt am Montag bekanntgeben, dem Tag, an dem die bisherige Erlaubnis auslaufe, sagten zwei mit der Sache vertraute Personen am Freitag der Nachrichtenagentur Reuters. Allerdings werde es wohl nur eine Verlängerung von etwa zwei Wochen geben.

Chinesen kaufen australischen Babymilch-Hersteller: In aller Welt kaufen Chinesen Milchpulver auf. Nun hat Australien die Übernahme eines Milchherstellers erlaubt. Das sorgt für Kritik. Viele befürchten, dass China damit seinen politischen Einfluss auf Canberra weiter ausbaut.

Scholz rüstet sich zum Kampf gegen den Steuerbetrug: Das Bundesfinanzministerium will künftig mit einer spezialisierten Einheit gegen groß angelegten Steuerbetrug wie im Fall der „Cum-Ex“-Geschäfte vorgehen. Finanzminister Olaf Scholz (SPD) werde dazu eine mit insgesamt 48 Stellen ausgestattete Spezialeinheit beim Bundeszentralamt für Steuern einrichten, berichtete die „Welt am Sonntag“. Für die „Task Force gegen Steuergestaltungsmodelle am Kapitalmarkt“ seien Ausgaben von etwa 21 Millionen Euro veranschlagt, die im Bundeshaushalt 2020 schon eingeplant seien.

Innenministerium hält Mietendeckel für verfassungswidrig: Der Widerstand gegen die Pläne der Berliner Landesregierung wächst. Nun äußert auch das Bundesinnenministerium seine Zweifel an der Vereinbarkeit des Mietendeckels mit dem Grundgesetz – weil ein Bundesland ein solches Gesetz nicht erlassen darf.

WELT

Wenn Facebooks Löschröbter die Presse zensiert: Facebook bejubelt, dass sein Algorithmus Hass und Gewalt im Netz immer besser erkennt. Doch die Maschine des Konzerns sorgt für ein neues Problem: Sie löscht Sachen, die sie nicht löschen dürfte.

„Nur ein kleiner Teil der Ladesäulen wird an öffentlichen Plätzen stehen“: Die Energieversorger sollen eigentlich den Großteil der eine Million Ladepunkte für Elektroautos aufbauen. Doch Vattenfall-Chef Magnus Hall glaubt nicht, dass das nötig sein wird. Seine Landsfrau Greta Thunberg lobt der Schwede.

Noise-Cancelling-Kopfhörer: Die besten Modelle im Überblick: Egal ob im Flugzeug, im Büro oder in sonstigen Situationen, in denen Sie den Alltagslärm ausblenden wollen: Noise-Cancelling-Kopfhörer sorgen für ungestörten Musikgenuss.

Chinesische App TikTok filtert kritische politische Inhalte: TikTok ist eine der beliebtesten Apps, doch die chinesische Betreiberfirma filtert offenbar Inhalte heraus. Wer nach Begriffen sucht, die der chinesischen Regierung nicht gefallen, bekommt kaum Ergebnisse. Die Betreiber haben dafür eine Erklärung.

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

	Wichtige Konjunkturdaten	Wichtige Firmenveröffentlichungen
Montag, 18. November 2019	<p>USA: NAHB-Immobilienmarktindex (Nov), Langfristige TIC-Nettokapitalzuflüsse (Sep), Gesamte TIC-Nettokapitalzuflüsse (Sep)</p>	<p>Vorläufiges Ergebnis: General Technologies AG</p> <p>Handels & Quartalsergebnis: DEFAMA AG, STADA Arzneimittel AG</p>
Dienstag, 19. November 2019	<p>Eurozone: Zulassungen von Neuwagen in den 27 EU-Staaten (J/J) (Okt), Leistungsbilanz, saisonbereinigt (Sep), Produktion im Bauhauptgewerbe, saisonbereinigt (M/M) (Sep), Produktion im Bauhauptgewerbe, arbeitstäglich bereinigt (J/J) (Sep)</p> <p>USA: Baugenehmigungen (Okt), Baugenehmigungen (M/M) (Okt), Baubeginne (Okt), Baubeginne (M/M) (Okt)</p>	<p>Handels & Quartalsergebnis: Ad Pepper Media International NV, Biofrontera AG, IFA Hotel & Touristik AG</p>
Mittwoch, 20. November 2019	<p>Deutschland: Erzeugerpreisindex (M/M) (Okt), Erzeugerpreisindex (J/J) (Okt)</p> <p>USA: MBA-Hypothekenanträge (15. Nov), DOE-Rohölbestände in Cushing (Fässer) (15. Nov), DOE-Destillat-Lagerhaltung (15. Nov), DOE-Benzinbestände (15. Nov), EIA-Änderung der Rohöllagerbestände (Fässer) (15. Nov), Sitzungsprotokoll des Fed-Offenmarktausschusses (FOMC)</p>	<p>Abschlussergebnis: Eisen und Huettenwerke AG</p> <p>Handels & Quartalsergebnis: capsensixx AG, Dermapharm Holding SE, Constantin Medien AG, CTS Eventim AG & Co KGaA, IVU Traffic Technologies AG, 11 88 0 Solutions AG, Vapiano SE, YOC AG</p>
Donnerstag, 21. November 2019	<p>Eurozone: OECD-Wirtschaftsausblick, Verbrauchervertrauen (Nov)</p> <p>USA: Fortgesetzte Anträge auf Arbeitslosenhilfe (9. Nov), Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe (16. Nov), Philadelphia Fed-Index für das Verarbeitende Gewerbe (Nov), Frühindikator (M/M) (Okt), Verkäufe bestehender Immobilien (Okt), Verkäufe bestehender Immobilien (M/M) (Okt), EIA-Lagerhaltung an Erdgas, Änderung (15. Nov)</p>	<p>Abschlussergebnis: thyssenkrupp AG</p> <p>Handels & Quartalsergebnis: JDC Group AG, Creditshelf AG, Erlebnis Akademie AG, Einhell Germany AG, Francotyp-Postalia Holding AG, Geratherm Medical AG, InTiCa Systems AG, KAP AG, KROMI Logistik AG, NFON AG, Nabaltec AG, USU Software AG, VITA 34 AG</p>

DIE KOMMENDE WOCHE IM ÜBERBLICK

Wichtige Konjunkturdaten

Freitag,
22. November 2019

Deutschland: Bruttoinlandsprodukt, nicht saisonbereingt (J/J) (Sep), Bruttoinlandsprodukt, saisonbereingt (Q/Q) (Sep), Bruttoinlandsprodukt, arbeitstäglich bereingt (J/J) (Sep), Private Konsumnachfrage (Q/Q) (Sep), Kapitalanlage (Q/Q) (Sep), Staatsausgaben (Q/Q) (Sep), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Nov), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Nov), Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Nov)

USA: Markit-Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe (Nov), Markit-Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe (Nov), Markit-Einkaufsmanagerindex Composite (Nov) , Reuters/Michigan-Verbraucherstimmungsindex (Nov), Kansas City Fed-Index für das Verarbeitende Gewerbe (Nov)

Wichtige Firmenveröffentlichungen

Abschlussergebnis: PRIMEPULSE SE

Vorläufiges Ergebnis: IKB Deutsche Industriebank AG, Plenum AG

Handels & Quartalsergebnis: MBB SE, Paul Hartmann AG, United Labels AG

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Dieser Bericht wurde aus allgemein zugänglichem und unabhängigem Datenmaterial sorgfältig zusammengestellt, welches zum Stand dieses Berichts als vertrauenswürdig eingestuft wurde. Goodman Masson Recruitment Services Limited („GMRS“), seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht gemachten Angaben. Die zusammengetragenen Meldungen sind daher nicht als akkurat oder vollständig einzustufen. Änderungen werden vorbehalten. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte sind nicht dazu verpflichtet, Inhalte dieses Berichts zu modifizieren oder zu aktualisieren, sofern eine Angabe an Richtigkeit verliert.

Dieser Bericht ist rein informativ und stellt keine Aufforderung für Kauf- oder Verkaufshandlungen dar. Die zusammengefassten Informationen basieren nicht auf dem Interesse eines einzelnen Privatanlegers oder anderer Investoren. Privatanlegern und anderen Investoren wird geraten, eine unabhängige Finanzberatung in Anspruch zu nehmen, welche die spezifischen Risiken, Ziele und Einschränkungen berücksichtigt, auf dessen Basis der Betroffene eigene Entscheidungen trifft. Eine Anlage in Aktien birgt Risiken. Der Wert von Investments unterliegt Schwankungen. Die in der Vergangenheit erzielte Performance stellt kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen dar. Investitionen sollten unter Berücksichtigung des gesamten Portfolios eines Investors getätigt werden. GMRS, seine Angestellten und unabhängige Dritte übernehmen keine Gewähr oder geben keine Garantie für Veröffentlichungen in diesem Bericht. Jegliche Haftung und Regressinanspruchnahme für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte durch GMRS, seine Angestellten und unabhängigen Dritte wird ausgeschlossen. Sollten weitere Fragen bestehen oder Details nötig sein, kontaktieren Sie bitte Goodman Masson, kontakt@goodmanmasson.de